

FINANZKRISE UND INTERNATIONALES ÖFFENTLICHES RECHT

DGVR, 1.4.2011, KÖLN

GLIEDERUNG

VORTRAGS-BULLS / THESEN-BEARS

Friedl Weiss

I. ZUM THEMA

1. Kontextuelle Themeneinkreisung: Finanzkrise – Markt - und Regierungsversagen „domo et mundo“
2. Transnationales Marktversagen v. Staatliche Regulierung
3. Methoden re-regulierender Normenerzeugung

II. STAATENPRAXIS und NICHT-STAATENPRAXIS: Fragmentierung *sui generis*

1. Alte Enge: Artikel 38 IGH Statut
2. Aktuelle Zwänge: Moderne systemkritische Diskurse – Konstitutionalisierung et al.
3. Neue Gänge: Soft Law & Civil Society

III. GOVERNANCE INSTITUTIONEN IM INTERNATIONALEN FINANZRECHT

1. Anciens Régimes und Krisenmanagement: IMF, WTO
2. Internationale Netzwerke : Überlappung, Inkohärenz
 - (1) Öffentlicher Sektor : BCBS, G-20, IOSCO
 - (2) Privatsektor : IIF, G-30
3. Richtung « nouvel régime » einer « World Finance Organisation » ?

IV. CONCLUSIONS

1. Ansätze zur Überwindung der Governance - Anarchie im globalen Finanzrecht
2. Institutionell gesicherte Governance als nachhaltige Governance
3. „World Finance Organisation“ legitimiert durch Vertretung der Zivilgesellschaft.